



LAND ART

Ziele: Eine natürliche Umgebung erkunden und künstlerisch-kreatives Arbeiten.

Zahl der Teilnehmenden: zwischen 10 und 30.

Dauer: 2 Stunden.

Material: Werkzeuge für Bastel- und/oder Gartenarbeiten

Ablauf:

- **1. Schritt** (30 Min.): Die Gruppe erkundet eine natürliche Umgebung (z.B. Wald oder Wiese) begleitet von einer Person, die über ausreichende Kenntnisse zu Flora, Fauna und Bodenverhältnissen verfügt, und Wissenschaftlerin, Sachverständiger oder gar Animateurin oder Teilnehmerin sein kann. Falls das nicht möglich ist, können auch entsprechende Sachbücher zur Verfügung gestellt werden. In dieser Phase ist es wichtig, die beobachteten Elemente in beiden Sprachen zu klassifizieren und zu benennen, aber auch zu bestimmen, was verändert und weggenommen werden kann und was, im Gegenteil, instandgehalten werden muss: seltene Pflanze, schützenswerte Umgebung usw.
- **2. Schritt** (15 Min.): Die Teilnehmenden teilen sich in binationale Kleingruppen von 3 bis 4 Personen auf und sammeln in der umgebenden Natur Materialien für ein künftiges *Land Art*-Kunstwerk (Vor Ort-Kreation mit Naturmaterialien): Blätter, Zweige, Steine, Muscheln, Ge-



beine usw. Sie achten darauf, keine Teile mitzunehmen, die für das biologische Gleichgewicht der Umgebung oder das Überleben eines Lebewesens unerlässlich sind.

- **3. Schritt** (45 Min.): Die Teilnehmenden entwickeln gemeinsam eine *Land Art*-Installation, ausschließlich mit den Elementen, die sie vorher gesammelt haben. Form und Thema können frei bestimmt werden; oder wurden im Vorfeld festgelegt (z.B. ein Totem oder Schachfiguren). Dabei ist es wichtig, daran zu erinnern, dass die Natur den Kunstschaffenden nicht nur Materialien liefert, sondern auch den Rahmen für ein Kunstwerk bildet, das vor Ort bleiben soll.
- **4. Schritt** (30 Min.): Jede Kleingruppe stellt ihre Arbeitsergebnisse vor. Die Teilnehmenden halten Spuren ihrer Produktionen – über Video oder Foto – fest, eben weil die Werke in der Natur verbleiben und auf kurze oder lange Sicht verschwinden oder verwittern werden (charakteristisches Merkmal von *Land Art* ist zumeist ihre Vergänglichkeit).

Anmerkung: Der Umgang mit Naturmaterialien ermöglicht eine kreative Aneignung von Umwelt. Ein geführter Rundgang in der zu erkundenden Umgebung allein – wie in der ersten Phase – hätte aus ihr womöglich ein Heiligtum oder ein Museum gemacht. Trotzdem ist es entscheidend, daran zu erinnern, dass verändernde Eingriffe des Menschen an einem natürlichen Ort, Gleichgewichte zerstören können, die Voraussetzung für sein korrektes Funktionieren sind.

Im internationalen Kontext fördert diese Form des künstlerischen Arbeitens in Kleingruppen non-verbale Kommunikation.

